

Geschäftsbericht

zum 31. Dezember 2025

audius SE

Kennzahlen im Überblick

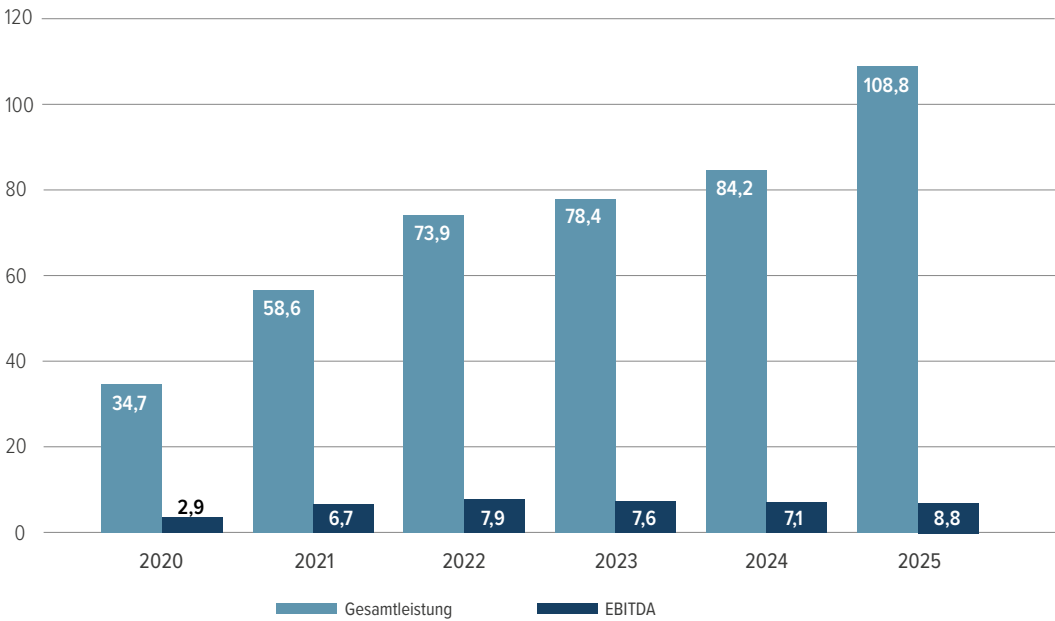
	01.01.-31.12.2025 in EUR	01.01.-31.12.2024 in EUR	Differenz absolut	Differenz in %
Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung				
Gesamtleistung	108.809	84.240	24.569	29,2%
Rohergebnis	77.245	63.852	13.393	21,0%
Rohergebnis-Marge	71,5%	76,1%	-4,6%	-6,0%
EBITDA	8.839	7.134	1.705	23,9%
EBITDA-Marge	8,1%	8,5%	-0,4%	-4,7%
EBIT	6.218	5.033	1.186	23,6%
EBIT-Marge	5,7%	6,0%	-0,3%	-5%
Materialaufwandsquote (Basis: Gesamtleistung)	31,1%	26,3%	4,8%	18,3%
Personalaufwandsquote (Basis: Gesamtleistung)	50,9%	54,6%	-3,7%	-6,8%
Steuerquote	40,0%	43,1%	-3,1%	-7,2%
Konzernjahresüberschuss	3.567	2.769	798	28,8%
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	0,48	0,42	0,06	14,3%
Sonstige Kennzahlen				
Auftragsbestand	98,9 Mio.	79,3 Mio.	19,6 Mio.	24,7%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.122	5.566	1.555	27,9%
Durchschnittlicher Umsatz je Mitarbeitenden	154	138	16	12,0%
Kennzahlen zur Bilanz				
Bilanzsumme	57.588	38.140	19.448	51,0%
Zahlungsmittel/-äquivalente	16.378	10.915	5.463	50,1%
Eigenkapital	26.784	24.293	2.491	10,3%
Eigenkapitalquote	46,5%	63,7%	-17,2%	-27,0%
Eigenkapitalrendite	13,3%	11,4%	1,9%	16,7%
Anzahl Mitarbeitende				
Anzahl Mitarbeitende zum Jahresende	896	661	235	35,6%
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt nach HGB	700	608	92	15,1%

Kennzahlen im Überblick

Quartalsübersicht 2025

	Einheit	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025	GJ 2025
Gesamtleistung	Mio. EUR	19,7	27,8	26,8	34,5	108,8
EBITDA	Mio. EUR	0,8	2,1	2,6	3,3	8,8
EBITDA-Marge	%	4,1	7,6	9,7	9,6	8,1

Gesamtleistung & EBITDA



Aktienkennzahlen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Dividendenberechtigte Aktien zum Jahresende	Stück	4.950.000	4.950.000	4.950.000	4.920.723	4.920.723	4.920.723
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	EUR	0,34	0,61	0,70	0,70	0,42	0,48
Ausschüttungssumme	Mio. EUR	841.500	1.485.000	1.732.500	1.722.253	984.145	1.180.974
Ausschüttungsquote	%	50%	49%	50%	50%	48%	50%
Dividende je Aktie	EUR	0,17	0,30	0,35	0,35	0,20	0,24
Dividendenrendite zum Jahresende	%	2,02%	1,69%	2,00%	2,78%	1,74%	1,94%

Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres

06/2025 Ergonomics AG wird akquiriert



audius erweitert ihre Präsenz in die Schweiz. Durch die Akquisition der Ergonomics AG mit Sitz in Zürich gelingt audius der breite Markteintritt in das Nachbarland. Mit dem Kauf des Spezialisten für Software-entwicklung und IT-Security erweitert audius sein Portfolio in den Bereich Zahlungsverkehr und Banken

06/2025 Hauptversammlung wählt Wirtschaftsprüfer Jürgen Tschiesche in den Aufsichtsrat und beschließt eine Dividende in Höhe von 20 Cent je Aktie



Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25.06.2025 scheidet der frühere Geschäftsführer und langjährige Aufsichtsrat Franz Honner aus dem Kontrollgremium aus. Neu in den Aufsichtsrat wurde Jürgen Tschiesche gewählt. Die Versammlung beschloss weiterhin eine Dividende für 2024 in Höhe von 20 Cent je Aktie. Die nachhaltige Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Ausschüttung orientiert an der Hälfte des Jahresüberschusses nach Minderheitsergebnissen vor.

07/2025 CompuSafe Data Systems AG wird Teil der audius Gruppe



audius erweitert sein Dienstleistungsportfolio unter anderem in die Bereiche IT Service Management (ITSM) rund um Lösungen von ServiceNow und USU. Neben dem Zugang zu weiteren Dienstleistungsangeboten, Kunden und Mitarbeitern bietet die Übernahme Cross-Selling Potentiale in zusätzliche Branchen. Die Übernahme ist ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zur Erreichung der ursprünglichen Mittelfristprognose einer Gesamtleistung von mehr als 115 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2026.

08/2025 audius erhöht Prognosen ihrer Finanzkennzahlen



Aufgrund des sehr soliden Geschäftsverlaufs und den beiden Akquisitionen erhöht audius seine Prognose der Finanzzahlen. Die Gesamtleistung wird mehr als 100 Mio. EUR (vormals mehr als 90 Mio. EUR) und das EBITDA mehr als 8 Mio. EUR (vormals mehr als 7,1 Mio. EUR) betragen.

08/2025 proMX gründet Standort in Australien



proMX, Tochtergesellschaft und Teil der audius Gruppe, gründet einen Standort in Sydney. Durch die erweiterte Präsenz in Australien will der Nürnberger Microsoft-Partner weiteres Wachstum in einem neuen Markt erschließen. Die Gründung geht mit dem Gewinn eines ersten sehr namhaften Kundenprojekts vor Ort einher.

11/2025 Branchensieger bei der F.A.Z.-Umfrage zum Thema „Höchste Qualität 2025“ mit Maximalpunktzahl



Bereits das vierte Mal in Folge erhält audius eine Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel “Höchste Qualität” vom F.A.Z.-Institut in der Kategorie IT-Beratung und wird mit der maximalen Punktzahl von 100 sogar bereits zum zweiten Mal Branchensieger. Die Auszeichnung ist abermals das Ergebnis einer umfassenden Reputationsanalyse durch das F.A.Z.-Institut in Zusammenarbeit mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung.

11/2025 audius kompensiert seine Emissionen



Mithilfe der Software der Klimaschutzorganisation „myclimate“ berechnet audius den CO2-Fußabdruck des Konzerns. Um CO2-Emissionen zu reduzieren, setzt audius neben anderen Initiativen klimafreundlichen Ökostrom ein, setzt zunehmend auf Elektrofahrzeuge, kompensiert die restlichen Emissionen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte und beabsichtigt mittelfristig den Verzicht auf fossile Brennstoffe.

11/2025 proMX feiert 25-jähriges Firmenjubiläum



Die proMX ist mittlerweile seit einem Vierteljahrhundert am Markt aktiv und hat sich in dieser Zeit zu einem führenden Partner von Microsoft rund um dessen Business Lösungen etabliert. Die großen Erfolge der vergangenen Jahre waren Grund zurückzublicken und gemeinsam zu feiern.

Das Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionärinnen & Aktionäre

Kennzahlen im Überblick 3

Ereignisse des Berichtsjahres 5

Vorwort des Vorstands 7

Bericht des Aufsichtsrats 8

audius SE Aktie 10

Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2025

Grundlagen des Konzerns 11

Wirtschaftsbericht 14

Prognose-, Chancen und Risikobericht 18

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 23

Konzernbilanz 24

Konzern-Kapitalflussrechnung 26

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 28

Konzern-Anhang 30

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 38

Einzelabschluss der audius SE

Einzelbilanz der audius SE 42

Anhang des Einzelabschlusses der audius SE 43

Impressum 45



v.l.: Matthias Kraft, Rainer Francisi, Konstantin Tsaligopoulos, Wolfgang Wagner

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeitende und Partner,

hinter uns liegt ein weiteres Rekordjahr. Wir hatten angekündigt unseren Wachstumskurs konsequent fortzusetzen – heute können wir mit Stolz sagen: wir haben geliefert.

Trotz eines weiterhin volatilen Marktumfelds ist es uns im Jahr 2025 gelungen, einen historischen Meilenstein zu erreichen. Erstmals in der Unternehmensgeschichte haben wir die Marke von 100 Mio. Euro Gesamtleistung durchbrochen. Und dies am Ende mit 108,8 Mio. Euro sogar deutlich! Dieses Ergebnis ist das Resultat einer äußerst positiven Dynamik, die uns im Jahr 2025 getragen hat.

Das Wachstum war von zwei starken Säulen getragen: Zum einen haben wir unsere anorganische Expansion wieder deutlich vorangetrieben. Mit der Akquisition der Ergonomics AG in der Schweiz und der Übernahme der CompuSafe Data Systems AG haben wir nicht nur unser Portfolio in den Bereichen Software-Engineering und IT-Services gestärkt, sondern auch unsere regionale Präsenz strategisch ausgebaut.

Zum anderen bestätigt unser organisches Wachstum von rund 22%, dass unsere Kunden uns vertrauen. Dass wir zum wiederholten Male vom F.A.Z.-Institut als Branchensieger für „Höchste Qualität“ in der IT-Beratung ausgezeichnet wurden, bestätigt dies auch von unabhängiger Seite.

Dass wir heute als Gruppe auf über 900 hochqualifizierte Mitarbeitende angewachsen sind, ist in diesen bewegten Zeiten keine Selbstverständlichkeit. Es ist der Beweis für die Anziehungskraft der audius Gruppe als Arbeitgeber, samt seiner Tochtergesellschaften. Unser besonderer Dank gilt daher Ihnen – unseren Mitarbeitenden. Ihre Expertise und Ihr Engagement sind das Fundament, auf dem unser Erfolg täglich wächst.

audius feiert dieses Jahr sein 35. Jubiläum. Auch in diesem besonderen Jahrgang haben wir uns wieder viel vorgenommen. Mit Blick auf unser Ziel für 2026 – eine Gesamtleistung von 125 Mio. Euro und einem EBITDA von mehr als 10 Mio. Euro – gehen wir mit Rückenwind in das Jahr. Wir sind bereit, uns auch 2026 wieder besser als der Markt zu entwickeln.

Vielen Dank an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unsere Vision. Bleiben Sie mit uns auf diesem Erfolgsweg.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand der audius SE

			
Rainer Francisi	Matthias Kraft	Wolfgang Wagner	Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstandsvorsitzender)	(Vorstand)	(Vorstand)	(Vorstand)

Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der audius SE sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben uns im Berichtsjahr ausgiebig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, den Risiken und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner operativ tätigen Tochtergesellschaften beschäftigt, den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft begleitet und beraten sowie die Führung überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat dazu fortlaufend, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Das Kontrollgremium war in alle wesentlichen Entscheidungen der audius SE eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsrat ausgiebig erörtert.

Aufsichtsratszusammensetzung

Der Aufsichtsrat der audius SE bestand im Geschäftsjahr 2025 zunächst bis zur ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2025 aus den Mitgliedern Dr. Ottmar Gast als Vorsitzenden, Robert Käß als stellvertretenden Vorsitzenden und Franz Honner. Mit der Hauptversammlung schied Franz Honner aus dem Aufsichtsrat aus. Als sein Nachfolger wurde Jürgen Tschiesche in das Gremium gewählt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr haben 5 Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden, 2 Präsenzsitzungen und 3 Videokonferenzen. Bei allen Sitzungen waren stets alle Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend.

Wesentlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf und die Ertragslage des Unternehmens.

Zudem wurden in den einzelnen Treffen folgende Schwerpunkte besprochen:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Bericht des Wirtschaftsprüfers waren Kernthema der Sitzung vom 28. April 2025. Ebenfalls wurde die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung erörtert und genehmigt. In der Sitzung vom 19. Mai stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat die geplante Akquisition der Ergonomics AG vor und das Gremium stimmte einer möglichen Transak-

tion zu. Die Sitzung vom 25. Juni beschäftigte sich mit der Hauptversammlung und einem Update zum Stand der bestehenden 3-Jahresplanung. Die Sitzung vom 28. Juli behandelte die Übernahme der CompuSafe Data Systems AG. Zuletzt beschäftigte sich die Sitzung vom 28. - 30. November insbesondere mit den Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche, den Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz auf die Gesellschaft und den Zielen für das Geschäftsjahr 2026 und darüber hinaus.

Daneben standen die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch und haben sich fortwährend über wesentliche Entwicklungen informiert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft CONLATA Geißelmaier & Partner mbB, Augsburg, wurde von den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25.06.2025 als Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrages erfolgte im Anschluss durch den Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe den Konzernabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Konzernabschluss der audius SE zum 31. Dezember 2025, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2025 sowie die Buchführung sind vom beauftragten Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. April 2026 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass

der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ebenso wie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2025 und die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Beschluss vom 27. April 2026 den von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss sowie den geprüften Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 27. April 2026 dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Gewinnverwendung an.

Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß §312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 berichtet. Die Überprüfung des Aufsichtsrats hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand für die berichteten Rechtsgeschäfte die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Lageberichts.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden sowie dem Vorstand der audius Gruppe für ihren großen persönlichen Einsatz im wiederum sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2025.

Weinstadt, im April 2026



Dr. Ottmar Gast
Aufsichtsratsvorsitzender der audius SE

Die audius SE Aktie

Die Aktien der audius SE starteten mit einem Preis von 11,70 EUR in das Berichtsjahr. Im ersten Quartal war der Kurs zunächst rückläufig und konnte sich dann wieder sehr schnell erholen. Im zweiten Quartal tendierte die Notiz seitwärts. Mit dem Vermelden der Übernahmen und der Prognoseerhöhungen im Juli und August erreichte der Kurs seine Jahreshöchststände von 14,10 EUR. Im Anschluss gab die Notierung ihre zwischenzeitlichen Gewinne wieder ab und beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von 12,40 EUR. Damit verblieb auf Jahressicht ein Kursplus von 6 %.

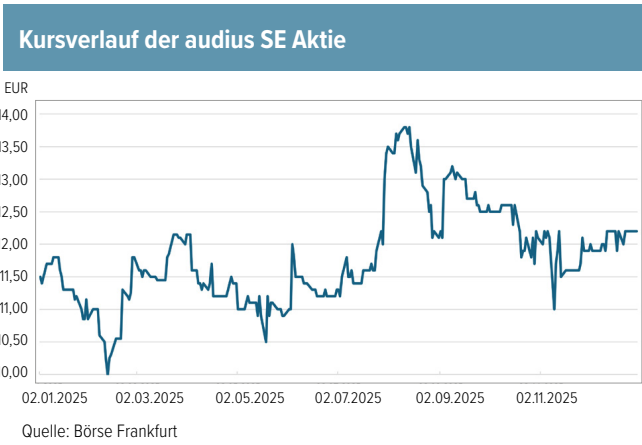
Die Handelsliquidität im Jahr 2025 lag auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr. Das durchschnittliche Handelsvolumen über alle Börsenplätze lag in 2025 bei 11.318 Aktien pro Monat bzw. 536 Aktien am Tag. Das Handelsvolumen in EUR reduzierte sich aufgrund des geringeren durchschnittlichen Kursniveaus leicht auf 135.185 EUR pro Monat bzw. auf 6.412 EUR pro Tag.

Wie schon in den Vorjahren führte das Unternehmen verschiedene Investor Relations Aktivitäten durch. Die Gesellschaft präsentierte sich insgesamt auf vier Kapitalmarktkonferenzen, im Februar auf den Hamburger Investorentagen HIT und im Juli bei der m:access Jubiläumskonferenz der Börse München. Mitte November besuchte audius die 40. Münchner Kapitalmarktkonferenz und traditionell das von der Deutschen Börse veranstaltete Eigenkapitalforum. Des Weiteren veranstaltete audius sowohl zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts als auch des Halbjahresberichts einen Earnings-Call auf der Plattform Airtime. Daneben fanden Gespräche mit Investoren und Finanzjournalisten statt, welche zu positiven Erwähnungen in verschiedensten Fachmagazinen führten.

SMC Research begleitete audius auch in 2025 während des gesamten Berichtsjahres. Das Kursziel wurde dabei stetig angehoben. Zuletzt urteilte SMC Research am 16. März 2026 in einem aktualisierten Research-Comment „Erwartungen klar übertroffen, auch der Ausblick auf 2026 überzeugt“ mit der unveränderten Empfehlung „Buy“ und einem Kursziel von 29,00 EUR.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 25. Juni 2025 in Waiblingen als Präsenzveranstaltung statt. Die Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten zu, darunter der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 EUR je Aktie

Stammdaten der audius SE Aktie	
WKN / ISIN	A40ET1 / DE000A40ET13
Börsenkürzel / Ticker	3ITN
Handelssegmente	m:access, Basic Board FWB
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, München, Berlin Stuttgart, Düsseldorf, Tradegate
Nennwert	1,00 EUR pro Aktie
Grundkapital	4.950.000 EUR
Genehmigtes Kapital 2024	2.475.000 EUR
Research Coverage	SMC Research



Finanzkalender	
11. März 2026	Vorläufige Zahlen 2025
28. April 2026	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025
28. April 2026	Earnings-Call zu den Zahlen 2025
11.-12. Mai 2026	Frühjahrskonferenz 2026 in Frankfurt
Ende Mai 2026	Zwischenmitteilung zum Q1 2026
10. Juni 2026	Analystenkonferenz der Börse München
18. Juni 2026	Ordentliche Hauptversammlung in Fellbach
Ende August 2026	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2026
Ende August 2026	Earnings-Call zu den Halbjahreszahlen 2026
23.-25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum 2026

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

A. Grundlagen des Konzerns

I. Konzern-Überblick

Die audius Gruppe ist ein weltweit tätiger ITK-Dienstleister unter dem Dach der audius SE und einem Geschäftsschwerpunkt in der DACH-Region. Zur audius Gruppe gehörten zum Ende des Berichtsjahres 20 operativ tätige Tochtergesellschaften. Die Struktur der Gruppe wurde im Laufe des Jahres 2025 durch die Gründung einer weiteren Auslandsgesellschaft in Australien erweitert. Außerdem akquirierte audius im Berichtsjahr die Ergonomics AG mit Sitz in Zürich sowie die CompuSafe Data Systems AG mit Sitz in München.

Seit vielen Jahren setzt der audius Konzern neben organischem Wachstum auch auf den Zukauf von Unternehmen. Mit dieser Strategie konnte seit 2015 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von über 20 % erreicht werden.

audius konnte auch im vergangenen Berichtsjahr trotz des wirtschaftlich herausfordernden Umfeldes weiter deutlich wachsen. Die Gesamtleistung wurde mit 108,8 Mio. EUR um 29,2 % im Vergleich zu 2024 gesteigert, wobei das Wachstum mit rund 22 % überwiegend organisch war. Die Zahl der Mitarbeitenden lag zum Jahresende bei rund 900, legte also in 2025 um über 200 Mitarbeitende deutlich zu. Für 2026 beabsichtigt die Gesellschaft ihr Portfolio und ihre Finanzkennzahlen weiter auch durch gezielte Zukäufe auszubauen.

Der Vorstand plant für das Geschäftsjahr 2026 erneut mit deutlichem Wachstum und einer positiven Entwicklung aller Finanzkennzahlen.

Des Weiteren gelten die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2024 unverändert weiter.

II. Organisatorische Struktur des audius Konzerns

Zur audius Gruppe gehörten zum Ende des Berichtsjahres 20 operativ agierende Tochtergesellschaften in insgesamt 9 Ländern. Folgende Übersicht zeigt die organisatorische Struktur des audius Konzerns. Soweit nichts anderes angegeben, handelt es sich bei den Tochtergesellschaften um 100 % Beteiligungen.

Während die Tochtergesellschaften die operativen Dienstleistungen der Gruppe erbringen, sind alle wesentlichen Zentralfunktionen in der audius SE gebündelt. Diese übernimmt neben Managementfunktionen zentrale Services wie Rechnungswesen und Buchhaltung, Controlling, Personal, IT/TK Services und Marketing für die operativen Einheiten.

Tochtergesellschaften der audius SE
audius GmbH, Ludwigsburg
audius GmbH, Stuttgart
audius IT-Service GmbH, Weinstadt
ROTON IT-Service GmbH, Stuttgart
audius GmbH, Freilassing
audius smcTeam GmbH & Co. KG, Wuppertal
Sinnwell Fiber GmbH (ehemals SWData GmbH), Weinstadt (nicht operativ tätig)
Sinnwell GmbH, München
Elektro Mahlberg GmbH, Bornheim
ILK Internet GmbH, Karlsruhe
INBW GmbH, Karlsruhe
audius IT-Service Kft., Ungarn, Budapest
CompuSafe Data Systems AG, München
Ergonomics AG, Schweiz, Zürich
e24 AG, Schweiz, Zürich (100% Tochter der Ergonomics AG)
audius India pvt. Ltd., Indien, Pune (Anteil 98%)
proMX AG, Nürnberg (Anteil 50,01%)
proMX Software Technologies pvt. Ltd, Indien, Mumbai (80% Tochter der proMX AG)
proMX Corp. USA, Miami (100% Tochter der proMX AG)
proMX UK Ltd., UK, Reading (70% Tochter der proMX AG)
proMX Canada Corporation, Toronto (100% Tochter der proMX AG)
proMX Pte. Ltd., Singapur, (100% Tochter der proMX AG)
proMX Australia PTY Ltd., Sydney, (100% Tochter der proMX AG)

Standorte weltweit und in Deutschland



III. Übersicht der operativen Segmente des audius Konzerns



Geschäftsbereich IT-Services

Die Aktivitäten umfassen IT-Dienstleistungen in den Stufen AUDIT – PLAN – BUILD – RUN.

Die Stufe AUDIT umfasst Dienstleistungen rund um die Begutachtung von einzelnen Komponenten bis hin zu ganzen IT-Infrastrukturen, insbesondere hinsichtlich der Themen Sicherheit und Reifegrad.

Die anschließende Stufe PLAN betrifft das Consulting von Kunden in der Planung von IT-Infrastrukturen. Neben dem Aufbau bzw. der Implementierung in der Stufe BUILD wird der Betrieb von Infrastrukturen bzw. deren Teilkomponenten in der Stufe RUN übernommen.

Durch die im Berichtsjahr übernommenen Gesellschaften konnte das Angebot deutlich erweitert werden. Die Dienstleistungen der audius Gruppe umfassen unter anderem die Themen Netzwerk, Workplace Lifecycle Management, Incident Management, IT Security, Datenschutz, Modern Workplace, Datacenter und Client- sowie Rollout-Services. Dazu kommen IT Service-Management Lösungen rund um ServiceNow und USU sowie Aktivitäten im Bereich Workforce Transformation.



Geschäftsbereich Software/Cloud

Neben Individualsoftware und eigenentwickelter Standardsoftware liegt ein großer Schwerpunkt auf Lösungen basierend auf Microsoft Dynamics, hier insbesondere in Branchenlösungen Project Operations, wo man als weltweit gefragter Partner aktiv ist und Field Service Management, aber auch angrenzende Technologieplattformen wie Power Platforms oder Power BI. Durch den Zukauf der Ergonomics AG konnte die Expertise im Bereich JAVA Entwicklung erweitert und durch den Betrieb eigener SaaS-Lösungen ergänzt werden,

Cloudlösungen mit Hosting in der eigenen audius.Cloud generieren wiederkehrende Umsätze und Potenzial für weitere Entwicklungen und Lösungen.

Auch der Bereich künstliche Intelligenz wurde im Berichtsjahr dynamisch ausgebaut. So wurden verschiedene Projekte im Mittelstand und Enterpriseumfeld abgewickelt, die ein sehr hohes Interesse von Kunden erfahren und verschiedene Möglichkeiten für zukünftige Entwicklungen aufzeigen. Es besteht ein hoher und wachsender Bedarf an Unterstützung bei Themen wie der Entwicklung von KI-gestützten Lösungen zur Prozessautomatisierung und -vereinfachung als auch für den User-Support, sowie bei der Beratung rund um verschiedenste Themen wie u.a. IT-Security und Informationssicherheit und zu Produkten wie z. B. Microsoft CoPilot.



Geschäftsbereich Telekommunikation

Der dritte Geschäftsbereich tritt mit seinen Marken Sinnwell und Mahlberg als Full-Service Provider rund um den Netzausbau im Telekommunikationsumfeld auf.

Kernkompetenzen sind neben der Projektierung die Projektleitung, die Standortplanung inklusive statischer Nachweise und technischer Beurteilungen sowie die Konstruktion bis hin zum kompletten Auf- bzw. Rückbau von Mobilfunkstandorten.

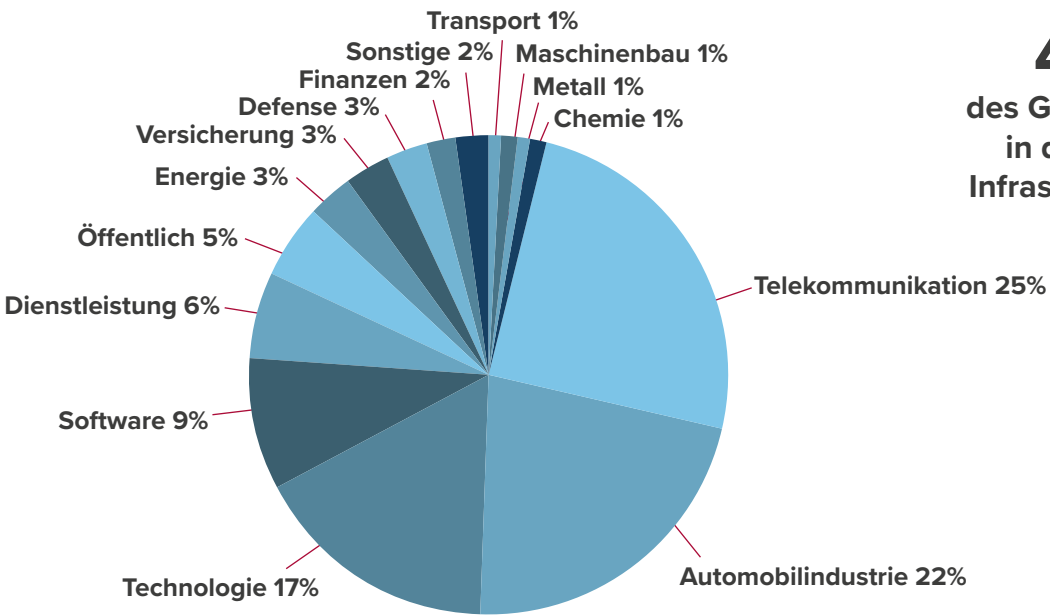
Das Angebot dieses Geschäftsbereichs wird stetig erweitert. Unverändert dominierten die Projekte zum Ausbau mobiler Dateninfrastrukturen, wie insbesondere dem 4G-/5G-Netzausbau. Durch den politisch geförderten Ausbau der gesamten Netzinfrastruktur in Deutschland füllt sich die Projekt-Pipeline im Bereich Glasfaseranbindung nachhaltig.

IV. Absatzmärkte

Aufgrund der diversifizierten und hohen Expertise ist es das Ziel, unterschiedlichste Kunden zu adressieren und die Unternehmensgruppe hinsichtlich der Kundengröße und Branchen sehr breit aufzustellen.

Durch die Akquisitionen im Jahr 2025 wurde das Leistungsportfolio der audius abermals deutlich ausgebaut. Insbesondere die Bereiche kritische Infrastruktur inklusive Defense konnten gestärkt und durch strategisch wichtige Kundenzugänge erweitert werden. Und auch durch den Fokus auf Cross- und Upselling innerhalb unserer Geschäftsbereiche konnten fortlaufend neue Kundenbranchen erschlossen werden. Damit ergibt sich für das Geschäftsvolumen ein gesunder Mix von Branchensegmenten fernab jeglicher Klumpenrisiken.

Wie in der untenstehenden Grafik zu sehen, bestand die Kundenstruktur in 2025 mit 42,1 % des Gesamtumsatzes zu einem sehr hohen Anteil aus Kunden der kritischen Infrastruktur (KRITIS). Ein Großteil der KRITIS-Kunden ergibt sich aus dem Geschäftsbereich Telekommunikation, doch in zunehmendem Maße konnten auch in den anderen Geschäftsbereichen Kunden gewonnen werden. Diese KRITIS-Kunden benötigen sehr hohe Sicherheitsstandards und bieten in Krisenzeiten gleichzeitig eine hohe Stabilität.



42,1%
des Gesamtumsatzes
in der kritischen
Infrastruktur (KRITIS)

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie bereits von der Bundesregierung Anfang 2025 prognostiziert, konnte die deutsche Wirtschaft aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Inflation, einer schlechten Stimmung, insbesondere durch die nicht kalkulierbare amerikanische Zollpolitik sowie der allgemeinen weltwirtschaftlichen Schwäche im Berichtsjahr nur minimal wachsen. Laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) legte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % zu. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der deutschen Wirtschaftsleistung 0,3 %.

„Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen“, sagte Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes bei der Pressekonzferenz „Bruttoinlandsprodukt 2025“ in Berlin.

Mit Blick auf das aktuelle Jahr ist eine weitere Vorhersage angesichts des Krieges im Nahen Osten und der weiteren Krisen aktuell herausfordernd. Für das Jahr 2026 geht die Bundesregierung in der aktuellen Jahresprojektion vom März von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,0 % aus. Die wichtigsten Wirtschaftsinstitute haben ihre Prognosen Anfang April deutlich reduziert und rechnen nun mit einem geringen Wachstum von 0,6 %. Die wagen Schätzungen zeigen, dass derzeit die genauen Auswirkungen der aktuellen weltweiten wirtschaftlichen und politischen Geschehnisse schwer abschätzbar sind. Dies gilt genauso auch für die zu erwartenden positiven Impulse durch die von der Bundesregierung beschlossenen Wachstumsinitiativen. Hier ist noch nicht absehbar, wann diese deutlicher spürbar werden.

Entwicklung der ITK-Branche

Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbereichen zeigte sich die Branche Information und Kommunikation als sehr stabil und setzte ihren Wachstumskurs abermals fort (+3,9 %). Gemäß Zahlen des Branchenverbands Bitkom (Quelle: www.bitkom.de) bewegt sich die ITK-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft weiterhin auf deutlich höherem Niveau. Für 2026 wird im ITK-Sektor in Summe ein Umsatz von 245,1 Milliarden EUR erwartet – das ent-

spricht im Vergleich zum Vorjahr einem Wachstum von 4,4 %. Die audius Gruppe bedient mit ihren unterschiedlichen Marken unverändert die drei großen Bereiche Software, IT-Services und Telekommunikation.

Laut bitkom werden die Ausgaben für Software abermals mit voraussichtlich 10,2 % auf 58,3 Milliarden EUR das größte Wachstum verzeichnen. Damit wird dieser Teilbereich erstmals den größten Anteil des IT-Marktes abbilden. Bei den IT-Services wird davon ausgegangen, dass sie mit einem Volumen von 54,3 Milliarden EUR (+3,5 %) ebenfalls überproportional zur Gesamtwirtschaft wachsen.

Der Bereich Telekommunikation soll sein Vorjahreswachstum mit einem Plus von 1,2 % auf 75,1 Milliarden EUR weiterhin fortsetzen. Für den für audius relevanten Teilmarkt der TK-Infrastruktur wird ein Wachstum um 4,6 % auf 8,5 Milliarden EUR prognostiziert. Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten steigen um 1,3 % auf 54,1 Milliarden EUR.

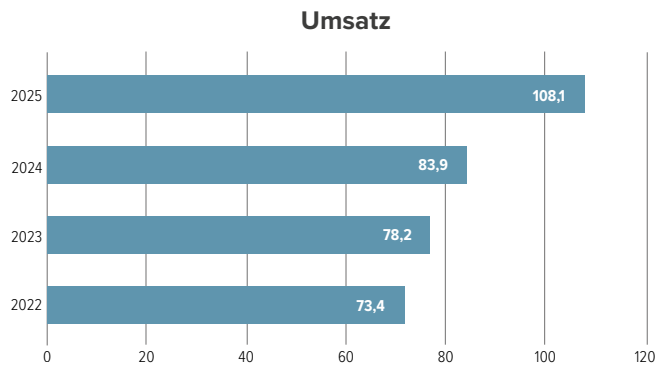
II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage: Gesamt nach Geschäftsbereichen

Gesamtleistung & Umsatz: Das Wachstum des audius Konzern war im Berichtsjahr 2025 mit rund 22 % überwiegend organisch bedingt. Durch die Akquisitionen kam auch weiteres externes Wachstum hinzu. Die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage war stark durch das anorganische Wachstum geprägt.

Die audius steigerte die Umsatzerlöse im Vergleich zu den Vorjahren deutlich. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein konsolidierter Konzernumsatz in Höhe von 108,1 Mio. EUR erzielt, welches einer Steigerung um + 28,8 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 83,9 Mio. EUR) entspricht. Die Steigerung von 2023 auf 2024 betrug noch 7,2 %.

Aufgrund zum Stichtag noch nicht abrechenbarer Projekte kam es zu einer Erhöhung des Bestands der fertigen und unfertigen Leistungen um 124 Tsd. EUR. Die aktivierten Eigenleistungen stiegen deutlich auf 635 Tsd. EUR an (Vorjahr 149 Tsd. EUR). Ursache dafür ist die Entwicklung von Software-as-a-Service Lösungen bei der akquirierten Ergonomics AG, denen zukünftige feste Erträge gegenüberstehen. Die Gesamtleistung erhöhte sich damit per Saldo von 84,2 Mio. EUR im Jahr 2024 auf 108,8 Mio. EUR im Berichtsjahr, somit um 29,2 %.

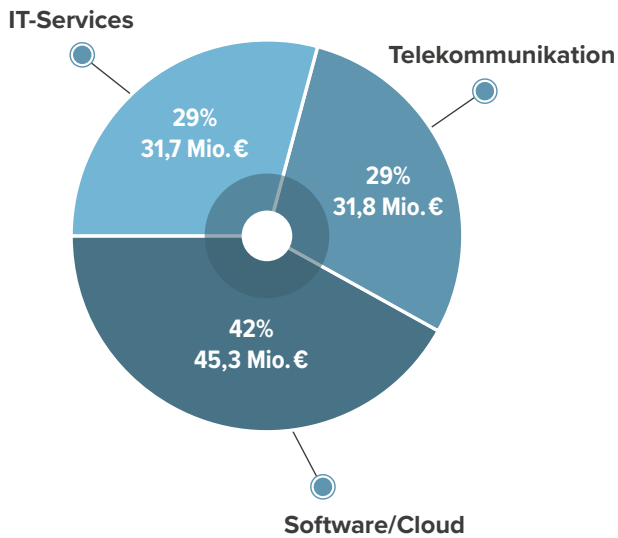


Die Gesamtleistung teilt sich wie folgt auf die drei Geschäftsbereiche auf:

Der Geschäftsbereich IT-Services stand im Geschäftsjahr 2025 mit 31,7 Mio. EUR für rund 29 % der Gesamtleistung des Konzerns (Vorjahr: 23,3 Mio. EUR)

Der zweite Geschäftsbereich Software/Cloud hatte mit 45,3 Mio. EUR im Jahr 2025 einen Anteil von 42 % an der Gesamtleistung (Vorjahr: 29,1 Mio. EUR) und war damit deutlich der größte Geschäftsbereich

Der dritte Geschäftsbereich Telekommunikation erwirtschaftete mit 31,8 Mio. EUR im Berichtsjahr einen Anteil von 29 % an der Gesamtleistung (Vorjahr: 31,8 Mio. EUR).



Rohergebnis:

Die sonstigen betrieblichen Erträge legten aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um 28 % von 1,8 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR zu. Zusätzlich war hier eine steuerliche Forschungszulage in Höhe von 0,2 Mio. EUR enthalten. Der Materialaufwand stieg deutlich überproportional um 52,6 % auf einen Wert von 33,9 Mio. EUR. Hintergrund des Anstiegs waren erhöhte Kosten für Material und Fremdleistungen – insbesondere den verstärkten Einsatz

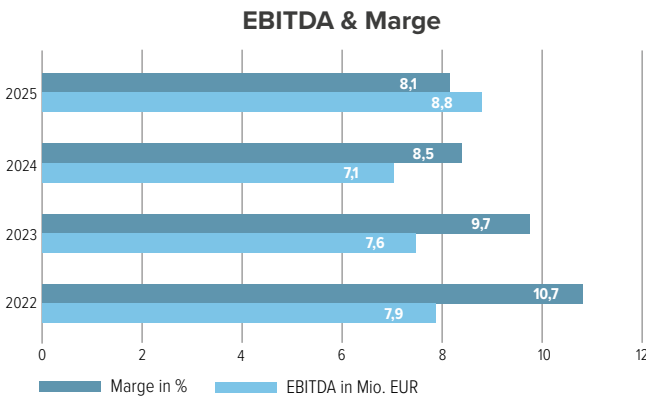
von Freelancern – sowie ein Anstieg des Einkaufs von Waren und Fremdlizenzen für Kundenprojekte. Gleichzeitig zeigt sich auch Einfluss der akquirierten Unternehmen. Das Rohergebnis erhöhte sich insgesamt um 21 % auf 77,2 Mio. EUR (Vorjahr: 63,9 Mio. EUR). Die Rohertragsmarge sank dadurch im Vergleich zum Vorjahreswert leicht um 4,6 % auf 71,5 %.

Operatives Ergebnis EBITDA/EBIT:

Wie schon im Vorjahr und gegenläufig zur Entwicklung beim Materialaufwand stieg der Personalaufwand unterproportional zu den Erlösen und belief sich auf 55,4 Mio. EUR. Dies ist eine Steigerung von 20,5 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 46,0 Mio. EUR. audius ist es damit gelungen die Erlöse pro Mitarbeiter deutlich zu steigern und trotz des weiteren Geschäftsausbaus unabhängiger von weiteren Ressourcen zu werden.

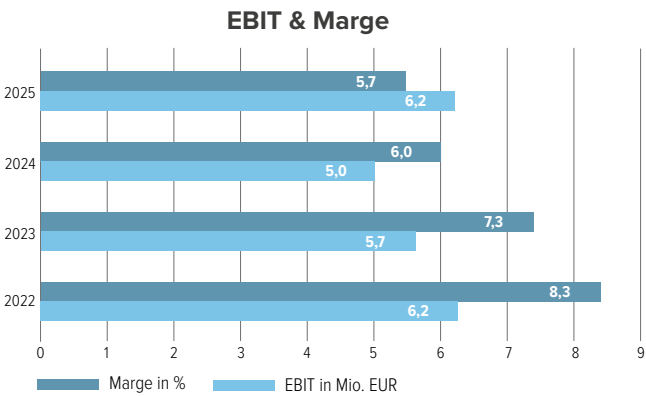
Die Abschreibungen legten weiter auf 2,6 Mio. EUR zu und erhöhten sich damit zum Vorjahreswert von 2,1 Mio. EUR um 24,8 %. Ursächlich sind abermals nachgelagerte Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen der vergangenen Jahre wie auch für die Zukäufe des Berichtsjahres, die die Firmenwerte und damit entsprechend auch die Abschreibungen erhöhten. Gleichzeitig tätigte audius auch Investitionen in seine Rechenzentren, die zu Abschreibungen führten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 13,0 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr unterproportional um 21,0 % an (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR).

Der Anstieg lag im Wachstum, den Akquisitionen und auch weiterer allgemeiner Preissteigerungen, insbesondere im KFZ-Bereich, sowie erhöhter Werbe- und Reisekosten begründet. Das EBITDA des audius Konzerns lag bei 8,84 Mio. EUR. Die Kennzahl konnte damit deutlich von zuvor 7,13 Mio. EUR um 23,9 % gesteigert werden. Die EBITDA-Marge lag bei 8,1 % und damit leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 8,5 %.



Auch das EBIT konnte im Berichtszeitraum mit 6,2 Mio. EUR deutlich zulegen im Vergleich zum Wert des Vergleichszeitraums von 5,0 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 23,6 %.

Die EBIT-Marge lag bei 5,7 % und damit leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 6,0 %.



Die Zinsaufwendungen erhöhten sich aufgrund der Aufnahme von neuen Darlehen auf 192 Tsd. EUR. Gleichzeitig erhielt audius auf seine liquiden Mittel Zinsen i. H. v. 123 Tsd. EUR. Dadurch ergab sich ein Finanzergebnis von 73 Tsd. EUR nach einem Wert von 32 Tsd. EUR im Vorjahr.

Der Ertragssteueraufwand entwickelte sich deutlich unterproportional und stieg um 14,1 % auf 2,5 Mio. EUR. Gegenläufig zum Vorjahr konnte die Steuerlast optimiert werden, insbesondere durch die Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen.

Konzernjahresüberschuss:

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag bei 3,6 Mio. EUR nach 2,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Darin enthalten sind Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 1,187 Mio. EUR, wodurch sich der den Aktionär:innen der audius SE zuzurechnende Jahresüberschuss auf 2,380 Mio. EUR (Vorjahr: 2,086 Mio. EUR) belief.

Ergebnis je Aktie:

Das Ergebnis je Aktie nach Minderheiten stieg um 14% und lag bei 48 Cent (Vorjahr 42 Cent).

b. Vermögenslage

Die Vermögenslage zeigt neben Effekten der operativen Entwicklung deutliche Veränderungen aufgrund der Konsolidierung der akquirierten Gesellschaften. So stieg die Konzernbilanzsumme auf 57,6 Mio. EUR und hat sich damit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 um 51,0 % erhöht.

Aktiva:

Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei unterproportional um 1,6 Mio. EUR bzw. 14,8 % auf 12,3 Mio. EUR. Die selbstgeschaffenen Vermögensgegenstände erhöhten sich insbesondere durch die Akquisition der Ergonomics AG deutlich auf 1,8 Mio. EUR. Die Schweizer haben in der Vergangenheit eigenentwickelte SaaS Lösungen aktiviert, die planmäßig abgeschrieben werden und denen verbindliche Kundenabrufe entgegenstehen. Die Firmenwerte stiegen in 2025 hingegen nur leicht auf 7,9 Mio. EUR an. In Summe erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände um 1,2 Mio. EUR und lagen bei 9,9 Mio. EUR. Die Sachanlagen erhöhten sich deutlich unterproportional um 0,3 Mio. EUR, so dass es per Saldo zu einem Anstieg des Anlagevermögens um 14,8 % auf 12,3 Mio. EUR kam.

Im Umlaufvermögen stiegen die Vorräte deutlich sowohl stichtagsbedingt sowie projektbedingt als auch aufgrund der Akquisitionen um 84,3 % auf 2,3 Mio. EUR an. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens und stichtagsbedingt um 85,4 % auf 21,1 Mio. EUR an. Gleichzeitig reduzierten sich die sonstigen Vermögensgegenstände leicht auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR). Deutlich zugelegt haben die liquiden Mittel inklusive der liquiditätsnahen Wertpapiere, die in Summe bei 17,1 Mio. EUR lagen nach einem Wert 11,0 Mio. EUR im Vorjahr. Ursache des Anstiegs ist der positive operative Cash-Flow und die liquiden Mittel der übernommenen Gesellschaften.

Insgesamt erhöhte sich damit das Umlaufvermögen um 63,1 % bzw. 16,7 Mio. EUR auf 43,1 Mio. EUR (Vorjahr: 26,4 Mio. EUR). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten legten ebenfalls akquisitions- und projektbedingt deutlich zu und verdoppelten sich auf einen Wert von 1,2 Mio. EUR.

Ebenfalls gestiegen sind die aktiven latenten Steuern auf 1 Mio. EUR, was ebenfalls einer Verdoppelung entspricht.

Passiva:

Im gezeichneten Kapital sowie in der Kapital- und Gewinnrücklage ergaben sich keine Änderungen. Trotz der im Jahr 2025 an die Aktionäre ausbezahlten Dividende in Höhe von 1 Mio. EUR stieg das Eigenkapital zum Bilanzstichtag um 10,3 % auf 26,8 Mio. EUR weiter an (Vorjahr: 24,3 Mio. EUR). Durch den soliden Jahresüberschuss entstand ein Bilanzgewinn in Höhe von 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR). Die Rückstellungen stiegen aufgrund der Akquisitionen und höherer Rückstellungen für Steuern und Personal auf 9,2 Mio. EUR an (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR). Hinsichtlich der Angaben nach §160 Abs. 1 Nr. 2 HGB zum Bestand eigener Aktien wird auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

Die Verbindlichkeiten stiegen ebenfalls deutlich um 11,7 Mio. EUR auf 19,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR). Dabei nahm die audius insbesondere Darlehen zur Finanzierung der Kaufpreise der beiden Akquisitionen auf und übernahm im Rahmen der Akquisitionen Verbindlichkeiten. Nach gleichzeitigen Tilgungen lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag bei 7,5 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge des organischen und anorganischen Wachstums ebenfalls deutlich auf 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR). Hinzu kamen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,9 Mio. EUR. Hier wurde ein Darlehen des Großaktionärs aufgenommen. Die sonstigen Verbindlichkeiten legten durch die Akquisitionen und gestiegener Steuerverbindlichkeiten ebenfalls deutlich auf 4,6 Mio. EUR nach 2,2 Mio. EUR im Vorjahr zu. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen auf 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2025 erhöhte sich um 51,0 % auf 57,6 Mio. EUR (Vorjahr: 38,1 Mio. EUR). Durch den überproportionalen Anstieg der Verbindlichkeiten verringerte sich die Eigenkapitalquote auf einen weiterhin äußerst soliden Wert von 46,5 % (Vorjahr: 63,7 %). Auch die Liquidität 2. Grades reduzierte sich aufgrund der akquisitionsbedingten Veränderung der Bilanzstruktur auf einen weiterhin sehr robusten Wert von 257 %.

Kennzahl	2025	2024
Eigenkapitalquote	46,5%	63,7%
Eigenkapitalrendite	13,3%	11,4%
Liquidität 2. Grades	257%	407%

c. Finanzlage

Die audius konnte den operativen Cashflow im abgelauenen Geschäftsjahr abermals sehr deutlich um 27,9 % verbessern. Dieser belief sich 2025 auf 7,1 Mio. EUR und erreichte damit einen neuen Höchstwert.

d. Investitionen

Die größten Investitionen des Geschäftsjahres 2025 waren die Zahlungen für Akquisitionen sowie Zahlungen für Earn-Out-Komponenten der in den Vorjahren getätigten Akquisitionen. Diese sind nun für die älteren Fälle vollständig abgeschlossen und nur noch in kleinerem Maße für eine Akquisition aus 2025 zu erwarten. Daneben wurden wieder turnusmäßige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in IT-Ausstattung sowie Modernisierungen der Rechenzentren vorgenommen Ein weiterer großer Investitionsschwerpunkt lag im Aufbau der neuen Geschäftsfelder MDM, AWS/Cloud, Digital Workplace und Künstliche Intelligenz. Darüber hinaus wurden umfangreiche Investitionen in den Aufbau des internationalen Geschäfts im Bereich Microsoft Dynamics bei der Tochtergesellschaft proMX getätigt. Auch in die Entwicklung von eigenen Softwareprodukten wurde nennenswert investiert.

e. Entwicklung Anzahl Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr 2025 waren in der Muttergesellschaft audius SE gemäß Angaben laut HGB im Durchschnitt 44 Mitarbeitende angestellt.

Die Zahl der Mitarbeitenden im gesamten Konzern lag gemäß Angaben laut HGB im Durchschnitt des Berichtsjahres bei 700 Angestellten (Vorjahr: 608). Zusätzlich waren noch 35 Auszubildende beschäftigt.

e. Gesamtaussage zur Lage des Konzerns und der SE

Die Finanz- und Vermögenslage sowohl des Gesamtkonzerns als auch der audius SE hat sich im abgelauenen Geschäftsjahr weiter entsprechend des Unternehmenswachstums entwickelt und wird weiterhin als überaus solide eingeschätzt.

Die unterjährig angepassten Planwerte einer Gesamtleistung von rund 100 Mio. EUR und eines EBITDAs von mehr als 8 Mio. EUR wurden trotz der unsichereren Weltwirtschaftslage erreicht bzw. klar übertroffen, wodurch audius abermals deutlich wachsen konnte.

C. Prognose-, Chancen und Risikobericht

I. Chancenbericht

Trotz der nun schon seit mehreren Jahren andauernden anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich aufgrund der unkalkulierbaren amerikanischen Zollpolitik sowie der Krise im Nahen Osten noch verstärken, sind die Aussichten der audius Gruppe auf das Geschäftsjahr 2026 abermals sehr positiv einzuschätzen. Der starke Auftragsbestand in Höhe von 98,8 Mio. EUR gibt dem Unternehmen Rückenwind beim Blick auf das laufende Jahr. Unterstrichen wird dies durch das starke Wachstum des für audius relevanten ITK-Markts, der sich auch in der Zukunft losgelöst von der Gesamtwirtschaft entwickeln wird.

Die Digitalisierung der Wirtschaft und vieler öffentlicher Bereiche wie auch dem Defense Sektor schreitet voran und bietet weiterhin hohes Wachstumspotential. Unternehmen und Behörden haben verstanden, dass IT ein strategischer Faktor ist und suchen nach tiefgreifenden Lösungen für ihre IT-Landschaften. Die Entwicklung zeigt, dass sich dieser Umdenkprozess nun noch weiter auf die eigentlichen Geschäftsmodelle erstreckt und über digitale Transformation schon auf strategischer Ebene nachgedacht wird. Durch die dynamischen Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz ergeben sich für alle Institutionen und damit die IT-Branche komplett neue Wachstumsmöglichkeiten.

Hier sieht audius sehr viele Unternehmen und Behörden unverändert vor technologischen Herausforderungen stehen, die einen nachhaltig hohen Beratungsaufwand erwarten lassen. Der Wandel und die Erfahrungen der vergangenen Jahre, insbesondere im Bereich der Cyber Security, werden auch mittel- und langfristig zu einem weiteren Umdenken im Risikomanagement der Kunden führen und die Aufwände in die IT-Infrastruktur weiter steigen lassen.

Trends wie Cloud, Big Data, Automatisierung und KI, um nur einige zu nennen, bedeuten einen erhöhten Anspruch an IT-Security/Informationssicherheit. Sicherheit in der IT hat heute einen so hohen Stellenwert wie noch nie zuvor, was viele Unternehmen wie auch öffentliche Institutionen durch eigene schmerzhaft Erfahrungen lernen. Für diese Trends ist audius mit seinen Spezialisten und Beratern bestens aufgestellt und man arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung dieser Themen. Auch im Bereich künst-

liche Intelligenz hat audius erste Projekte abgewickelt und sieht eine rege Nachfrage von Kundenseite, sowohl in der Lösungsentwicklung als auch Beratung rund um Produkte wie z.B. Microsoft CoPilot.

Beim Betrieb von ITK-Infrastrukturen geht der Trend unverändert in Richtung SLA-basierte Services. In diesem Bereich sieht die audius ein unverändert großes Wachstumspotential für die nächsten Jahre und hat sich mit thematisch dedizierten Teams so aufgestellt, dass man eine Vielzahl von Kundenanforderungen bedienen kann. Durch Shared-Service Strukturen können dabei zusätzliche Skaleneffekte gehoben werden.

Auch wenn sich der breite Arbeitsmarkt in den vergangenen Monaten deutlich entspannt hat, so herrscht bei einigen Spezialisierungen weiterhin ein Fachkräftemangel. Dies wird auch in der Zukunft zu einer hohen Nachfrage nach den Dienstleistungen der audius Gruppe führen, da Kunden nicht mehr genügend und geeignete Personal-Ressourcen finden, insbesondere mit ausreichend Know-How in den verschiedensten Technologien. Dies ist gleichzeitig auch eine Herausforderung für audius. Daher wird gerade der Ausbau der personenunabhängigen Dienstleistungen unverändert vorangetrieben. Gleichzeitig werden neue Wege beschritten, um auch im Ausland geeignetes Personal zu rekrutieren.

Der Fachkräftemangel bringt weiterhin unsere Kunden unter Druck, Tätigkeiten durch Künstliche Intelligenz zu ersetzen, was für die audius zu erhöhter Nachfrage nach entsprechenden Lösungen führen wird.

Über den Geschäftsbereich Telekommunikation hat sich audius in den vergangenen Jahren zu einem Key Player im Netzausbau entwickelt. audius erwartet, dass sowohl der Mobilfunkausbau als auch der kabelgebundene Netzausbau (Stichwort Glasfaser) in den kommenden Jahren weiterhin sehr robust bleiben wird. Die Gesellschaft erwartet auch in den kommenden Jahren hohe Investitionen, damit Deutschland die Voraussetzungen für neue Technologien wie zum Beispiel dem autonomen Fahren aber auch dem allgemein steigenden Datenverkehr zum Beispiel durch Anwendungen der künstlichen Intelligenz schafft.

Neben organischem Wachstum in den genannten Bereichen sieht audius auch in Zukunft Chancen durch den Zukauf weiterer Unternehmen. Durch die erfolgreichen

Übernahmen und anschließenden Integrationen in den vergangenen Jahren hat man sich umfangreiches Know-How angeeignet und kann am Markt mit einem sehr positiven Track-Rekord auftreten. Die äußerst soliden Finanzkennzahlen erleichtern ebenfalls weitere Übernahmen und bieten der Gesellschaft hervorragende Wachstumsmöglichkeiten.

II. Risikobericht

a. Risikomanagement und Steuerungssystem

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der Gesellschaft analysieren audius SE und ihre Tochtergesellschaften monatlich den Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und stellen fortlaufend Plan-Ist-Analysen auf. Für die interne Leistungssteuerung zieht der Konzern unter anderem die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag, EBITDA und EBIT genauso wie Umsatz pro Mitarbeitenden heran. Deren Entwicklung findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Ergebnisquellen in Tsd. EUR	2025	2024	Veränderung
Gesamtleistung	108.809	84.240	+ 29,2 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	8.839	7.134	+23,9 %
Betriebsergebnis (EBIT)	6.218	5.033	+23,6 %
Umsatz pro Mitarbeitende	154	138	+ 12,0 %

Darüber hinaus hat der Konzern eine umfangreiche Kostenstellen-/Kostenträgerrechnung etabliert und kann so seinen Erfolg bis auf Projektebene steuern.

b. Branchen- und marktbezogene Risiken

Als ITK-Dienstleistungsunternehmen sind die audius SE und ihre Tochtergesellschaften von der Nachfrage nach Hardware, Software und daraus resultierenden Dienstleistungen abhängig. Diese Nachfrage wiederum hängt sowohl von der wirtschaftlichen Situation der Kunden als auch von der allgemeinen konjunkturellen und geopolitischen Lage in den Absatzmärkten der Gesellschaft ab. Sollten im Zuge einer Verschlechterung dieser Lage Budgets gekürzt oder gar gestrichen werden, so kann dies wiederum negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des audius Konzerns haben.

Der IT-Dienstleistungssektor ist darüber hinaus durch einen starken Wettbewerb und stetigen Wandel gekennzeichnet. Dies führt neben einer allgemeinen Wettbewerbssituation auch zu einem Preisdruck. In dieser Situation kann es nicht ausgeschlossen werden, dass der audius Konzern als mittelständischer Anbieter Kundenaufträge an andere, insbesondere größere Wettbewerber verliert. Dem Umstand begegnet das Unternehmen erfolgreich durch eine Konzentration auf hohe Lösungsqualität und -tiefe.

c. Produkt- und Technologierisiken

Der ITK-Markt ist geprägt von einer sehr hohen Dynamik und einem raschen Technologiewandel. Die zukünftige Entwicklung der audius SE und ihrer Tochtergesellschaften hängt daher stark davon ab, dass das Unternehmen auch in Zukunft frühzeitig neue Technologieentwicklungen erkennt und auf die sich am Markt durchsetzenden Produkte setzt. Hierzu pflegt das Unternehmen enge und nachhaltige Partnerschaften mit den großen Anbietern - vor allem mit Microsoft - um frühzeitig von Neuentwicklungen Kenntnis zu erlangen. Darüber hinaus erfolgt auch ein stetiges Screening des Marktes nach neuen Produkten und möglichen Partnerschaften. Aktuell erfolgen unter anderem umfangreiche Aktivitäten in die Bereiche der künstlichen Intelligenz und der Automatisierung.

d. Projekt- und geschäftsbezogene Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften führen bei Kunden kleinere, mittlere und auch Großprojekte durch. Diese zeichnen sich oft durch eine hohe Komplexität und einen großen Kostenaufwand aus. Bei solchen Kundenprojekten kann es zu Risiken aus der Durchführung kommen. Verzögerungen bei Projektstarts können zu einer Unterauslastung der eingeplanten Mitarbeitenden führen. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch eine kontinuierliche und regelmäßige Überwachung der Auslastung mittels Forecasts. Angebote werden sowohl einer fachlichen als auch kaufmännischen Überprüfung unterzogen. Daneben können aus der Abhängigkeit von Großkunden wirtschaftliche Risiken für die zukünftige Entwicklung entstehen. Im Falle eines Wegbrechens eines solchen Großkunden könnte es zu einer Unterauslastung kommen. Um dieses Risiko zu minimieren, baut das Unternehmen die Anzahl seiner Kunden stetig aus und diversifiziert auch in seinen Produkten. Die Anteile der Großkunden am Gesamtumsatz werden stetig analysiert und überwacht, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

e. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften finanzieren sich sowohl durch Fremd- als auch Eigenkapital. Eine Verschlechterung der Finanzlage und damit der Liquidität könnte für die Gesellschaft finanzwirtschaftliche Risiken zur Folge haben. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht und wird als äußerst solide angesehen. Daneben setzt das Unternehmen auf verschiedene Quellen der Fremdfinanzierung durch Kreditmittellinien bei verschiedenen Banken sowie durch Factoring. Die letzten Übernahmen wurden zum Großteil langfristig mit Fremdkapital finanziert.

Die darüber hinaus bestehenden Kreditmittellinien werden aktuell nicht in Anspruch genommen, stehen dem Unternehmen im Bedarfsfall aber zur Verfügung. Durch die Verteilung auf mehrere Bausteine sieht sich die Gesellschaft sehr gut finanziert. Durch die äußerst solide Ausstattung an liquiden Mitteln und des stark gewachsenen Eigenkapitals, ist die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern aktuell als sehr gering anzusehen.

Daneben kann es zu Forderungsausfällen kommen, welche ebenfalls Risiken für die Ausstattung der liquiden Mittel sein können. Dem begegnet das Unternehmen teilweise durch eine selektive Überwälzung des Forderungsrisikos auf eine Factoring Gesellschaft. Zum anderen erfolgt auch ein sehr stringentes Mahnwesen und eine kontinuierliche Überwachung der Bonität der Kunden. So kam es in der Vergangenheit zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen.

Die Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren auch international gewachsen. Im Falle von für die Gesellschaften negativen Wechselkursentwicklungen kann es dadurch zu Währungskursrisiken und damit verbundenen Verlusten kommen.

Auch wenn die Gruppe im Ausland stetig wächst, so ist der Anteil der in ausländischen Währungen fakturierten Dienstleistungen derzeit gering und liegt im einstelligen %-Bereich der Gesamtleistung. Damit ist das daraus entstehende Risiko auf die Finanzzahlen als gering anzusehen. Das Unternehmen beobachtet die Entwicklung jedoch genau und erwägt bei zunehmendem Volumen Kursicherungsgeschäfte zu tätigen.

f. Personalrisiken

Unternehmen der ITK-Branche sind davon abhängig hoch qualifizierte Mitarbeitende zu haben, um dem stetigen technologischen Wandel und Wettbewerb standhalten zu können. In den vergangenen Jahren hat sich die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden als herausfordernd dargestellt, wenngleich sich die Situation in den vergangenen Monaten deutlich entspannt hat. Sowohl die reine Verfügbarkeit als auch die steigenden Lohnniveaus prägen den Arbeitsmarkt im Allgemeinen und den IT-Fachkräftemarkt im Besonderen. Um das Risiko zu minimieren, wird die Leistungsfähigkeit des Personals durchgehend beobachtet und insbesondere Leistungsträgern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Unternehmen arbeitet permanent daran durch eine Verbesserung des Arbeitgeberimages und durch diverse Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. So hat das Unternehmen unter anderem eine eigene Weiterbildungsinitiative unter dem Namen „UpSkill“ etabliert. Weiter bietet audius seinen Mitarbeitenden neben dem Gehalt verschiedene Benefits an wie z.B. Bike Leasing. Durch eine möglichst hohe Flexibilität des Arbeitsplatzes im Hinblick auf Arbeitsort und –zeit ist die Gesellschaft bemüht seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Daneben hat das Unternehmen verschiedene Initiativen aufgesetzt auch im Ausland passende Mitarbeitende zu rekrutieren. audius legt großen Wert auf die Ausbildung eigener Mitarbeitenden und beschäftigt daher einige Auszubildende und Umschüler. Durch diese Maßnahmen sieht sich das Unternehmen gut gerüstet auch in Zukunft ausreichend Personal einstellen zu können.

g. IT-Risiken

Wie bei allen Unternehmen hängt der reibungslose Betrieb aller Prozesse von der Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur ab. Angriffe aus dem Internet oder sonstige Ausfälle der IT-Prozesse und Schäden in der IT-Infrastruktur stellen eine ernste Bedrohung für die Funktionsfähigkeit eines Unternehmens dar. audius hat geeignete Maßnahmen zum Schutz seiner IT-Infrastruktur getroffen und überwacht und überprüft deren Wirksamkeit fortlaufend. Die Empfehlungen von Behörden und Dienstleistern werden ständig bewertet und umgesetzt. Die Anstrengungen und Investitionen in Cybersicherheit werden in der Zukunft weiter erhöht, Mitarbeitende werden fortlaufend geschult. audius hat dazu im Berichtsjahr das bereits bestehende und nach DIN-Norm ISO 27001 zertifizierte Managementsystem abermals weiterentwickelt.

Auch die hinzugekaufte CompuSafe Data Systems AG verfügt über ein ISO 27001 zertifiziertes Managementsystem, weiter strebt die Ergonomics AG eine entsprechende Zertifizierung für die Zukunft an.

h. Gesamtrisikobetrachtung

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen der Risiken für die audius SE und ihre Tochtergesellschaften. Existenzgefährdende Risiken für den audius Konzern sind derzeit nicht erkennbar.

III. Prognosebericht

Die Prognose des Konzerns basiert vorwiegend auf den Prognosen der Geschäftsentwicklung der Konzerntochtergesellschaften sowie seinen Geschäftsbereichen.

Der Fokus für 2026 und die Folgejahre liegt unverändert auf den Kernthemen Digital Workplace, IT-Security, Künstliche Intelligenz, IT-Outsourcing sowie Mobilfunk, mittlerweile erweitert um weitere Telekommunikationsnetze wie den Glasfaserbereich. Zur Bearbeitung dieser Felder sieht sich der audius Konzern mit den Geschäftsbereichen IT-Services, Software/Cloud und Telekommunikation hervorragend aufgestellt.

Wie schon in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2025 der Auftragsbestand abermals deutlich gesteigert werden und lag zum 31.12.2025 bei 98,9 Mio. EUR (Vorjahr: 79,3 Mio. EUR), was einer Steigerung von 19,6 Mio. EUR bzw. 24,7 % im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht.

Die Geschäftsaktivitäten des audius Konzerns entwickeln sich trotz der anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin sehr gut. Der Vorstand erwartet in allen drei Geschäftsbereichen im laufenden Geschäftsjahr 2026 Wachstum. Ein großer Teil dieses Wachstums wird durch die ganzjährige Konsolidierung der im vergangenen Jahr hinzugekauften Tochtergesellschaften erfolgen. Für 2026 und die Folgejahre plant der Vorstand unverändert mit einem durchschnittlichen organischen Wachstum von rund 10 %, ergänzt durch weitere Effekte aus Unternehmenszukäufen.

Für das laufende Jahr rechnet audius erneut mit deutlichem Wachstum der Gesamtleistung auf über 125 Mio. und einem EBITDA von mehr als 10 Mio. EUR. Grundlage dafür ist die sehr gute Auftragslage im Gesamtkonzern.

D. Schlusserklärung des Vorstands gemäß §312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die audius SE nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die berichtspflichtigen getroffenen bzw. unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Weinstadt, den 27. April 2026

			
Rainer Francisi	Matthias Kraft	Wolfgang Wagner	Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstands-vorsitzender)	(Vorstand)	(Vorstand)	(Vorstand)

Konzernabschluss der audius Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	HGB geprüft 31.12.2025 in EUR	HGB geprüft 31.12.2024 in EUR
1. Umsatzerlöse	108.050.837	83.879.080
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	123.691	212.215
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	634.722	148.971
4. Gesamtleistung, davon	108.809.250	84.240.266
<i>IT-Services</i>	<i>31.679.699</i>	<i>23.338.871</i>
<i>Software/Cloud</i>	<i>45.310.607</i>	<i>29.109.196</i>
<i>Telekommunikation</i>	<i>31.818.944</i>	<i>31.792.200</i>
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.295.032	1.793.956
6. Materialaufwand	-33.859.395	-22.182.013
7. Rohergebnis	77.244.888	63.852.209
8. Personalaufwand	-55.421.774	-45.985.077
9. Abschreibungen	-2.620.953	-2.101.017
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.983.880	-10.733.549
11. Operatives Ergebnis/EBIT	6.218.281	5.032.567
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.815	6
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123.494	121.240
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.568	-2.647
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-192.358	-150.439
16. Ergebnis vor Steuern/EBT	6.145.665	5.000.727
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.460.956	-2.157.338
18. Ergebnis nach Steuern	3.684.709	2.843.388
19. Sonstige Steuern	-117.753	-74.420
20. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	3.566.956	2.768.969
21. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	-1.187.110	-682.622
22. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.883.607	4.781.405
23. Konzernbilanzgewinn/-verlust	8.263.452	6.867.751

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 nach HGB

Aktiva	HGB geprüft 31.12.2025 in EUR	HGB geprüft 31.12.2024 in EUR
A. Anlagevermögen	12.276.708	10.692.649
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.894.977	8.657.867
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.799.305	735.000
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	151.639	195.831
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.994.033	7.727.036
II. Sachanlagen	2.366.431	2.019.482
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	1
2. Technische Anlagen und Maschinen	87.133	239.126
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.265.798	1.780.356
4. Geleistete Anzahlungen	13.500	-
III. Finanzanlagen	15.300	15.300
1. Genossenschaftsanteile	15.300	15.300
B. Umlaufvermögen	43.093.168	26.426.864
I. Vorräte	2.284.502	1.239.489
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.181.847	693.220
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.102.655	546.269
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.711.062	14.212.915
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.088.745	11.374.491
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	35.122	29.096
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.587.195	2.809.329
III. Wertpapiere	719.784	49.587
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.377.820	10.924.873
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.172.855	568.953
D. Aktive latente Steuern	1.045.766	451.900
	57.588.496	38.140.366

Passiva	HGB geprüft 31.12.2025 in EUR	HGB geprüft 31.12.2024 in EUR
A. Eigenkapital	26.784.368	24.293.002
I. Gezeichnetes Kapital	4.920.723	4.920.723
II. Kapitalrücklage	10.774.989	10.774.989
III. Gewinnrücklagen	8.732	8.732
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-22.480	15.243
V. Bilanzgewinn	8.263.452	6.867.751
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	2.838.951	1.705.564
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	170.821	0
C. Rückstellungen	9.249.277	4.902.564
1. Steuerrückstellungen	2.050.281	1.073.611
2. Sonstige Rückstellungen	7.198.996	3.828.953
D. Verbindlichkeiten	19.450.254	7.743.718
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.512.041	2.644.110
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.452.074	2.787.192
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.907.482	70.704
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.578.656	2.241.713
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.933.777	1.201.082
	57.588.496	38.140.366

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2025

Kapitalflussrechnung (gem. DRS 21)	2025 in EUR	2024 in EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.121.616	5.566.526
Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	3.566.956	2.768.969
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.620.953	2.101.017
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.663.875	411.979
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.508.214	-396.942
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.783.854	381.927
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.877	689
Zinsaufwendungen/Zinserträge	68.864	29.199
Ertragsteueraufwand	2.460.956	2.157.338
Ertragsteuerzahlungen	-1.530.751	-1.887.650
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.822.193	-2.129.716
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	2
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.767.760	-1.250.116
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	186.345	5.853
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.372.188	-1.006.546
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-150
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-3.992.085	-
Erhaltene Zinsen	123.494	121.240

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2025

	2025 in EUR	2024 in EUR
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.220.621	-2.534.597
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7.132.029	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-734.906	-661.905
Gezahlte Zinsen	-192.358	-150.439
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterkonzerns	-984.145	-1.722.253
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	5.520.044	902.212
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-56.957	15.303
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.914.733	9.997.217
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16.377.820	10.914.733

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2025

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	01.01.2025	Ausschüttungen
Eigenkapitalveränderungsrechnung	24.293.002	-984.145
Konzerneigenkapital	24.293.002	-984.145
Eigenkapital des Mutterunternehmens	22.587.439	-984.145
I. Gezeichnetes Kapital	4.920.723	-
1. Gezeichnetes Kapital	4.950.000	-
2. Eigene Anteile	-29.277	-
II. Kapitalrücklage	10.774.989	-
III. Gewinnrücklagen	8.732	-
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	15.243	-
V. Bilanzgewinn	6.867.751	-984.145
Nicht beherrschende Anteile	1.705.564	-

Eigenkapital des Mutterunternehmens				Buchwert	
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	Zugang zum Konsolidierungskreis	Währungsumrechnung	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
3.566.956	-6420	-85.026	26.784.368	26.784.368	24.293.002
3.566.956	-6.420	-85.026	26.784.368	26.784.368	24.293.002
2.379.846	70	-37.793	23.945.417	23.945.417	22.587.439
-	-	-	4.920.723	4.920.723	4.920.723
-	-	-	4.950.000	4.950.000	4.950.000
-	-	-	-29.277	-29.277	-29.277
-	-	-	10.774.989	10.774.989	10.774.989
-	-	-	8.732	8.732	8.732
-	70	-37.793	-22.480	-22.480	15.243
2.379.846	-	-	8.263.452	8.263.452	6.867.751
1.187.110	-6.490	-47.233	2.838.951	2.838.951	1.705.564

Der ausschüttbare Gewinn des Mutterunternehmens beträgt 4.487 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.006 Tsd. EUR)

Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2025

Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die audius SE, Weinstadt, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften:

audius GmbH
Sitz Ludwigsburg, Beteiligung 100%

audius GmbH
Sitz Stuttgart, Beteiligung 100%

Sinnwell GmbH
Sitz München, Beteiligung 100%

audius IT-Service GmbH
Sitz Weinstadt, Beteiligung 100%

ROTON IT-Service GmbH
Sitz Stuttgart, Beteiligung 100%

audius GmbH
Sitz Freilassing, Beteiligung 100%

audius smcTeam GmbH & Co. KG
Sitz Wuppertal, Beteiligung 100%

Sinnwell Fiber GmbH (vormals SWData GmbH)
Sitz Weinstadt, Beteiligung 100%

Elektro Mahlberg GmbH
Sitz Bornheim, Beteiligung 100%

ILK GmbH
Sitz Karlsruhe, Beteiligung 100%

INBW GmbH
Sitz Karlsruhe, Beteiligung 100%

CompuSafe Data Systems AG
Sitz München, Beteiligung 100%
(Erstkonsolidierung 01.10.2025)

audius IT-Service Kft.
Sitz Budapest/Ungarn, Beteiligung 100%

audius India Pvt. Ltd.
Sitz Pune/Indien, Kapitalanteil 98%

Ergonomics AG
Sitz Zürich/Schweiz, Beteiligung 100%
(Erstkonsolidierung 01.07.2025)

e24 AG
Sitz Zürich/Schweiz, Beteiligung ****100%
(Erstkonsolidierung 01.07.2025)

proMX AG
Sitz Nürnberg, Beteiligung 50,01%

proMX Corporation
Sitz Miami/USA, Kapitalanteil *100%

proMX Software Technologies Pvt. Ltd.
Sitz Mumbai/Indien, Kapitalanteil **80%

proMX UK Ltd.
Sitz Reading/Großbritannien, Kapitalanteil ***70%
(Beteiligung ab 01.07.2025)

proMX Canada Corporation
Sitz Toronto/Kanada, Kapitalanteil *100%

proMX Pte. Ltd.
Sitz Singapur, Kapitalanteil *100%

proMX Australia PTY Ltd.
Sitz Sydney/Australien, Kapitalanteil *100%
(Erstkonsolidierung 01.07.2025)

*) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 100 % der Anteile hält.
**) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 80 % der Anteile hält.
***) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 70 % der Anteile hält.
****) mittelbare Beteiligung über die Ergonomics AG, die 100% der Anteile hält

Im Geschäftsjahr kam es zu folgenden Änderungen im Konsolidierungskreis:

Mit Vertrag vom 24. Juli 2025 wurde die Sinnwell Engineering GmbH auf die Sinnwell GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2025 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge. Da beide Unternehmen bereits zuvor zu 100% in den Konzernabschluss einbezogen waren, ergeben sich aus dieser rein gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die audius GmbH, Ludwigsburg, audius IT-Service GmbH, Weinstadt, audius GmbH, Stuttgart, Sinnwell GmbH, München, audius GmbH, Freilassing, ILK GmbH, INBW GmbH sowie die Elektro Mahlberg GmbH nehmen die Befreiungen zur Offenlegung nach §264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der audius SE und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt. Die zum 31. Dezember 2025 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung aus den Jahren vor 2020 in Höhe von 1.282 Tsd. EUR werden linear über 25 Jahre sowie 20 Jahre abgeschrieben. Die zum 31. Dezember 2025 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der erstmalig im Jahr 2020 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 1.666 Tsd. EUR, der erstmalig im Jahr 2022 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 4.161 Tsd. EUR sowie der im Geschäftsjahr 2025 erstmalig konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 425 Tsd. EUR werden über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die im Jahr 2021 konsolidierte Personengesellschaft wird in Form von Assets auf die jeweilige Nutzungsdauer und der daraus resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 410 Tsd. EUR, linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Für das Geschäftsjahr 2025 entfallen somit auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 1.289 Tsd. EUR (Vj. 1.133 Tsd. EUR). Aus der Erstkonsolidierung der CompuSafe Data Systems

AG und der e24 AG resultiert ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 171 Tsd. EUR. Dieser Unterschiedsbetrag hat Eigenkapitalcharakter und resultiert aus der Nutzung von Synergieeffekten im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb. Der Ausweis erfolgt unter dem Posten „Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Konzern-eigenkapital. Der passive Unterschiedsbetrag wird über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände von 3 Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert. Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaften werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in EUR umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet. Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in EUR umgerechnet. Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des Eigenkapitals der nicht in EUR geführten Gesellschaft ergeben, wurden erfolgsneutral der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung zugeordnet. Die nicht in EUR aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden mit folgenden Kursen umgerechnet (ausgenommen Eigenkapital):

	Mittelkurs zum Abschluss-Stichtag	Durchschnittskurs des Jahres
	31.12.2025 1 EUR =	2025 1 EUR =
USD	1,1750	1,12934
INR	105,5965	98,46465
HUF	385,150	397,78934
GBP	0,87260	0,85661
CAD	1,60880	1,57815
SGD	1,51050	1,47516
CHF	0,93140	0,93711
AUD	1,75810	1,76447

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden gem. §248 Abs. 2 HGB aktiviert, zu Herstellungskosten bilanziert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden auf Basis der bisher erbrachten Leistungen unter Ansatz der Selbstkosten bewertet. Die einzelnen Projekte wurden jeweils einzeln bewertet. Die Bewertung wurde verlustfrei durchgeführt; d.h. es wurden angemessene Abschläge von den zu erzielenden Verkaufspreisen vorgenommen.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% auf den um

die einzelwertberechtigten Forderungen verminderten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Die sonstigen Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt. Liquide Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verlusten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erschien. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungsstand, im Wesentlichen für Wartungs- und Lizenzverträge, berücksichtigt. Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen und nutzbare Verlustvorträge gebildet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Angaben zur Konzernbilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB. Das Anlagevermögen ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.088.744,64 EUR (Vj. 11.374.490,88 EUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2.587.194,76 EUR (Vj. 2.809.328,65 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 35.122,47 EUR (Vj. 29.095,94 EUR) betreffen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2025 auf 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 Namensaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft selbst besitzt insgesamt 29.277 eigener Namensaktien.

Im Konzernbilanzgewinn/-verlust ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 5.883.606,84 EUR (Vj. 4.781.405,16 EUR) enthalten.

Konzernbilanzgewinn 01.01.2025:	6.868 Tsd. EUR
Gewinnausschüttung:	-984 Tsd. EUR
Jahresüberschuss 2025:	2.379 Tsd. EUR
Konzernbilanzgewinn 31.12.2025:	8.263 Tsd. EUR

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwand 4.909.531 EUR (Vj. 2.589.227 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 64.544 EUR (Vj. 23.446 EUR), ausstehende Lieferantenrechnungen 1.806.171 EUR (Vj. 878.865 EUR), Gewährleistung 368.900 EUR (Vj. 296.875 EUR) sowie für die Aufbewahrungspflichten 49.850 EUR (Vj. 40.540 EUR) gebildet.

Verbindlichkeiten in Höhe von 19.450.253,87 EUR (Vj. 7.743.718,14 EUR) gliedern sich wie folgt:

	Bis 1 (Jahr) (Vorjahr)	1–5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamtsumme je Posten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	711.166,21 EUR (701.162,41 EUR)	5.035.874,46 EUR (1.942.947,19 EUR)	1.765.000,00 EUR (0,00 EUR)	7.512.040,67 EUR (2.644.109,60 EUR)
Verbindlichkeiten aus LuL	5.452.074,47 EUR (2.787.191,73 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	5.452.074,47 EUR (2.787.191,73 EUR)
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	1.907.482,46 EUR (70.703,64 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	1.907.482,46 EUR (70.703,64 EUR)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.578.656,26 EUR (2.241.713,27 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	4.578.656,26 EUR (2.241.713,17 EUR)
Summe	12.649.379,40 EUR (5.800.770,95 EUR)	5.035.874,46 EUR (1.942.947,19 EUR)	1.765.000,00 EUR (0,00 EUR)	19.450.253,86 EUR (7.743.718,14 EUR)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 2.220.761,89 EUR (Vj. 1.791.950,05 EUR) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von 117.582,27 EUR (Vj. 55.781,94 EUR) ausgewiesen.

Anlagenspiegel
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	01.01.2025 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Zugang zum Konsolidierungskreis in EUR	Währungs- umrechnung in EUR	31.12.2025 in EUR
Anlagenspiegel	24.198.733	3.139.948	-657.929	2.225.488	-14.823	28.891.417
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.045.501	1.767.760	-2.725	1.607.325	815	21.418.676
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.110.989	618.757	-	947.484	815	3.678.045
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.875.562	87.837	-2.725	202.183	-	2.162.857
3. Geschäfts- oder Firmenwert	14.058.950	1.061.166	-	447.368	-	15.567.484
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	10.290	-	10.290
II. Sachanlagen	6.137.932	1.372.188	-655.203	618.162	-15.638	7.457.441
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.760	-	-	-	-	34.760
2. Technische Anlagen und Maschinen	648.818	-	-	-	-	648.818
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.454.355	1.358.688	-655.203	618.162	-15.638	6.760.363
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	13.500	-	-	-	13.500
III. Finanzanlagen	15.300	-	-	-	-	15.300
1. Genossenschaftsanteile	15.300	-	-	-	-	15.300

Wertberichtigung						Buchwert	
01.01.2025 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Zugang zum Konsolidierungskreis in EUR	Währungs- umrechnung in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
-13.506.085	-2.620.953	476.459	-972.833	8.701	-16.614.710	12.276.708	10.692.649
-9.387.635	-1.697.328	2.724	-440.972	-490	-11.523.700	9.894.977	8.657.867
-1.375.989	-273.760	-	-228.501	-490	-1.878.740	1.799.305	735.000
-1.679.731	-132.030	2.724	-202.181	-	-2.011.218	151.639	195.831
-6.331.914	-1.291.537	-	-	-	-7.623.451	7.944.033	7.727.036
-	-	-	-10.290	-	-10.290	-	-
-4.118.450	-923.625	473.735	-531.861	9.191	-5.091.010	2.366.431	2.019.482
-34.759	-	-	-	-	-34.759	1	1
-409.692	-151.993	-	-	-	-561.685	87.133	239.126
-3.673.999	-771.632	473.735	-531.861	9.191	-4.494.566	2.265.798	1.780.356
-	-	-	-	-	-	13.500	-
-	-	-	-	-	-	15.300	15.300
-	-	-	-	-	-	15.300	15.300

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesamtleistung gliedert sich in die folgenden Bereiche:

IT-Services	31,7 Mio. EUR
Software/Cloud	45,3 Mio. EUR
Telekommunikation	31,8 Mio. EUR
Summe	108,8 Mio. EUR

Die aktivierten Firmenwerte werden aufgrund des Geschäftsmodells und des langfristigen Beteiligungsansatzes linear über eine Nutzungsdauer von 10 bis 25 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (12.984 Tsd. EUR) enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 121 Tsd. EUR (Vj. 98 Tsd. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 92,7 Tsd. EUR enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 69,0 Tsd. EUR.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2026 und 2031.

	Summe
2026	3.364.640 EUR
2027	1.745.112 EUR
2028	758.550 EUR

	Summe
2029	178.437 EUR
2030	38.895 EUR
2031	6.014 EUR
Gesamt	6.091.648 EUR

Latente Steuern

Aktive latente Steuern in Höhe von 1.045,8 Tsd. EUR wurden auf nutzbare steuerliche Verlustvträge gebildet und mit den passiven latenten Steuern aus der handelsrechtlichen Aktivierung selbst geschaffener Schutzrechte und ähnlicher Rechte in Höhe von 6,7 Tsd. EUR saldiert.

Bei der Berechnung wurde der für das Geschäftsjahr geltende Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30% zugrunde gelegt.

Kapitalflussrechnung

In In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
Liquide Mittel	16.377.819,87 EUR	10.924.872,81 EUR
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0,00 EUR	-10.139,70 EUR
Finanzmittelfonds	16.377.819,87 EUR	10.914.733,11 EUR

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr war zum Vorstand bestellt:

Herr Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)

Herr Wolfgang Wagner
(Vorstand Finanzen)

Herr Matthias Kraft
(Vorstand IT-Service)

Herr Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand Telekommunikation)

Die gewährte Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes belief sich im Berichtsjahr auf 1.664 Tsd. EUR.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Ottmar Gast (Vorsitzender)
Ingenieur

Herr Robert Käb (stellvertretender Vorsitzender)
Vorstand NAVSTONE SE

Herr Franz Honner Unternehmer bis 25.06.2025

Herr Jürgen Tschiesche Wirtschaftspüfer ab 25.06.2025

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Mitglied des Aufsichtsrats der DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sloman Neptun Schifffahrt-Aktiengesellschaft

Herr Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsrat bei der proMX AG und der CompuSafe Data Systems AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsrat der audius AG

Herr Jürgen Tschiesche gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsrat der CompuSafe Data Systems AG

In der Hauptversammlung vom 1. Juli 2021 wurde eine jährliche Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von 90 Tsd. EUR beschlossen, die zeitanteilig (pro rata temporis) ausbezahlt wird.

Angabe gemäß § 160 Aktiengesetz:

Das genehmigte Kapital laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 2.475.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt. Als eigene Anteile hält die audius SE 29.277 Aktien.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2025 erzielten Bilanzgewinn der audius SE in Höhe von 4.487.133,80 EUR wie folgt zu verwenden:
– Ausschüttung einer Dividende von 0,24 EUR (in Summe 1.180.973,52 EUR) auf jede gewinnberechtigte Aktie
– Gewinnvortrag 3.306.160,28 EUR

Mitarbeitende

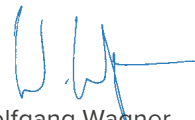
Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern betrug im Geschäftsjahr 700 (Vorjahr: 608) Angestellte, davon 594 Vollzeit und 106 Teilzeit.

Der Konzernabschluss für den größten Teil der Konzernunternehmen wird von der audius AG Schwaikheim erstellt.

Weinstadt, den 27. April 2026


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die audius SE, Weinstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der audius SE, Weinstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der audius SE, Weinstadt, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungs-

mäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grund-

lage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unterneh-

menstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 27. April 2026

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Peter Merk
Wirtschaftsprüfer

Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt

Einzelabschluss Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

audius SE, Weinstadt		
	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
1. Umsatzerlöse	7.481.818	6.416.508
2. Gesamtleistung	7.481.818	6.416.508
3. Sonstige betriebliche Erträge	236.036	147.480
4. Materialaufwand	-675.705	-703.669
5. Personalaufwand	-4.557.837	-3.681.578
6. Abschreibungen	-186.986	-69.562
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.126.943	-1.999.316
8. Erträge aus Finanzergebnis	376.389	2.537.444
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-79.186	-213.324
10. Ergebnis nach Steuern	467.586	2.433.983
11. Sonstige Steuern	-2.005	-1.455
12. Jahresüberschuss	465.581	2.432.528
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.005.697	4.295.423
14. Ausschüttung	-984.145	-1.722.253
15. Bilanzgewinn	4.487.134	5.005.697

Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
A. Anlagevermögen	31.608.456	25.778.309
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	494.107	574.603
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	494.107	2.556
2. Geleistete Anzahlungen	0	572.047
II. Sachanlagen	170.690	162.320
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.690	162.320
III. Finanzanlagen	30.943.659	25.041.386
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.943.659	25.041.386
B. Umlaufvermögen	2.998.780	2.221.048
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.779.301	1.792.979
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.624.138	926.199
2. Sonstige Vermögensgegenstände	155.163	866.780
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.219.479	428.069
C. Rechnungsabgrenzungsposten	161.534	143.289
	34.768.770	28.142.646

Passiva	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
A. Eigenkapital	20.191.578	20.710.142
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000	4.950.000
1. Eigene Anteile	-29.277	-29.277
2. Ausgegebenes Kapital	4.920.723	4.920.723
II. Kaptalrücklage	10.774.989	10.774.989
III. Gewinnrücklage	8.732	8.732
1. Gesetzliche Rücklage	8.732	8.732
IV. Bilanzgewinn	4.487.134	5.005.697
B. Rückstellungen	964.132	699.681
1. Steuerrückstellungen	2.180	175.300
2. Sonstige Rückstellungen	961.952	524.381
C. Verbindlichkeiten	13.511.460	6.607.623
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.225.000	2.532.143
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.990	97.302
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.917.656	3.829.135
4. Sonstige Verbindlichkeiten	267.813	149.044
D. Passive latente Steuern	101.600	125.200
	34.768.770	28.142.646

Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2025

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Aufstellungserleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Bewegliche Wirtschaftsgüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten 800,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert bewertet. Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, der Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2025	Gesamtbetrag 31.12.2025 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr 31.12.2024 in EUR
		kleiner 1 Jahr in EUR	1–5 Jahre in EUR	größer 5 Jahre in EUR	
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	7.225.000	607.143	4.852.857	1.765.000	2.532.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.990	100.990	-	-	97.302
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	5.917.656	2.343.416	3.574.241	-	3.829.135
Sonstige Verbindlichkeiten	267.813	267.813	-	-	149.044
Summe	13.511.460	3.319.361	8.427.098	1.756.000	6.607.623

Bei der Bemessung von Rückstellungen wurden erkennbare Risiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt auf Basis des Devisenkassamittelkurses zum Zeitpunkt der Transaktion.

D. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.624.137,82 EUR (Vorjahr: 926.198,86 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 695.035,24 EUR (Vorjahr: 436.955,82 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 4.021.552,67 EUR (Vorjahr: 2.573.169,49 EUR) nach Ausschüttung der Dividenden enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwand 789.147 EUR (Vorjahr: 346.362 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 1.016 EUR (Vorjahr: 280 EUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 169.500 EUR (Vorjahr: 175.450 EUR) sowie Rückstellungen zur Aufbewahrungspflicht 2.289 EUR (Vorjahr: 2.289 EUR).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 130.196 EUR (Vorjahr: 262.621 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 262.609 EUR (Vorjahr: 148.638 EUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 4.668,42 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

E. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2026 und 2028.

	Summe
2026	191.318,26 EUR
2027	90.724,77 EUR
2028	30.145,34 EUR

Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt wurden gemäß Angaben laut HGB 44 Mitarbeitende (Vorjahr: 43 Mitarbeitende) beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Vorstände der audius SE waren während des Berichtszeitraumes:

Herr Rainer Francisi (Vorstandsvorsitzender)

Herr Wolfgang Wagner (Vorstand Finanzen)

Herr Matthias Kraft (Vorstand IT-Service)

Herr Konstantin Tsaligopoulos (Vorstand Telekommunikation)

Aufsichtsräte

Herr Dr. Ottmar Gast	(Vorsitzender) Ingenieur
Herr Robert Käß	(stellvertretender Vorsitzender) Vorstand NAVSTONE SE
Herr Franz Honner	Unternehmer bis 25.06.2025
Herr Jürgen Tschiesche	Wirtschaftsprüfer ab 25.06.2025

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Mitglied des Aufsichtsrats der DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft

Herr Käß gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat bei der proMX AG und der CompuSafe Data Systems AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat der audius AG

Herr Jürgen Tschiesche gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an: Aufsichtsrat der CompuSafe Data Systems AG

Angabe gem. §160 Aktiengesetz

Das genehmigte Kapital laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 2.475.000 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000 EUR (Vorjahr: 4.950.000 EUR) und ist in 4.950.000 Namensaktien eingeteilt. Als eigene Anteile hält die audius SE 29.277 Aktien.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2025 erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 4.487.133,80 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,24 EUR (in Summe 1.180.973,52 EUR) auf jede gewinnberechtigte Aktie. Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 3.306.160,28 EUR.

Konzernzugehörigkeit

Der Konzernabschluss wird von der audius AG, Schwaikheim erstellt.

Weinstadt, 27. April 2026
audius SE

			
Rainer Francisi (Vorstands- vorsitzender)	Matthias Kraft (Vorstand)	Wolfgang Wagner (Vorstand)	Konstantin Tsaligopoulos (Vorstand)

Impressum

Der Geschäftsbericht ist zum 28.04.2026 erschienen.

Herausgeber

audius SE
Mercedesstraße 31
71384 Weinstadt
ir@audius.de
+49 7151 / 369 00 364

Investor Relations



Wolfgang Wagner
CFO

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält Aussagen über die zukünftige Entwicklung des audius Konzerns. Diese beruhen zum einen auf Annahmen zum anderen auf Schätzungen. Obwohl die Vorstände sich sicher sind, dass die Aussagen mit Blick in die Zukunft realistisch sind, wird hierfür keine Garantie übernommen. Aufgrund von in den Annahmen enthaltenen Risiken und Unsicherheiten können tatsächliche Ereignisse von den erwarteten abweichen. Rechnungslegung und Berichterstattung folgen dem HGB-Standard.

Rundungen

Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Weinstadt, den 28. April 2026

audius SE

Mercedesstraße 31

71384 Weinstadt

info@audius.de

www.audius.de